



21. Dezember 2011

Auslandzulage für das Lokpersonal

Am 16. August 2011 hat die Sektion LPV Vaud et Bas Valais eine Petition an die SBB eingereicht, welche von 80 Mitarbeitenden unterschrieben wurde. Diese haben damit gegen die Plafonierung des Lohnes, der Garantie und der Auslandzulage im Zusammenhang mit dem neuen Lohnsystem ToCo bei der SBB interveniert.

Am 1. November 2011 hat der SEV in Anlehnung an die Petition erneute Verhandlungen zu diesem Thema bei der SBB gefordert.

SBB lehnt Neuverhandlungen ab

Am 15. Dezember 2011 hat die SBB auf die Petition und das Schreiben geantwortet. In ihrem Schreiben stellt sich die SBB auf den Standpunkt, dass es so kurz nach Verhandlungsabschluss mit dem LPV/SEV und dem VSLF keine sachlichen Gründe für eine Neuverhandlung gebe. Die Plafonierung entspreche dem Verhandlungsergebnis.

Da die Petition im Rahmen von ToCo eingereicht wurde, will die SBB diese im Rahmen des rechtlichen Gehörs beantworten.

Die SBB wird deshalb dem Lokpersonal, welches die Petition unterschrieben hat, im Rahmen des rechtlichen Gehörs eine Verfügung zukommen lassen.

Weiteres Vorgehen

Sobald die SBB den Entscheid den Mitarbeitenden zugestellt hat, werden der LPV Vaud et Bas Valais und der LPV Genève eine ausserordentliche Versammlung einberufen und über das weitere Vorgehen entscheiden (gewerkschaftlich oder rechtlich).

Jürg Hurni: juerg.hurni@sev-online.ch

Jean-Pierre Etique : jean-pierre.etique@sev-online.ch

Rinaldo Zobeles : rinaldo.zobeles@bluewin.ch